

Predigt am 01.02.2009

Baptistengemeinde Mollardgasse, Wien

Kohelet 1,1-18: Was man im Leben gewinnen kann

Anrede

Frage: Was ist Glück ?

Antwort von Theodor Fontane:

Eine Grießsuppe, eine Schlafstelle,
gute Freunde und keine Zahnschmerzen;
das ist schon viel.

Antwort der Internet-Enzyklopädie Wikipedia
(30.01.2009):

Als Erfüllung menschlichen Wünschens und Strebens ist **Glück** ein sehr vielschichtiger Begriff, der Empfindungen vom momentanen Glücksgefühl bis zu anhaltender Glückseligkeit einschließt, aber auch als ein äußeres Geschehen begegnen kann, z. B. als glücklicher Zufall oder als eine zu Lebensglück verhelfende Schicksalswende.

...

Das Wort „Glück“ kommt vom mittelniederdeutschen „gelucke“ (ab 12. Jahrhundert) bzw. dem [mittelhochdeutschen](#)

„gelücke“. Es bedeutete „Art, wie etwas endet“, „Art, wie etwas gut ausgeht“. Glück war demnach der günstige Ausgang eines Ereignisses. Voraussetzung für den „Beglückten“ waren weder ein bestimmtes **Talent** noch auch nur eigenes Zutun. Dagegen behauptet der Volksmund eine mindestens anteilige Verantwortung des Einzelnen für die Erlangung von Lebensglück in dem Ausspruch: „Jeder ist seines Glückes Schmied“. Die Fähigkeit zum Glücklichsein hängt in diesem Sinne außer von äußeren Umständen auch von individuellen Einstellungen und von der Selbstbejahung in einer gegebenen Situation ab.

Sehnsucht nach Glück: Lotto-Jackpot

35 Millionen Euro im Lotto-Jackpot (in D)

Stuttgart (dpa) - Sie alle wollen den Lotto-Jackpot von 35 Millionen Euro: Bundesweit stürmten Lottospieler heute die Annahmestellen. Morgen abend wissen sie, ob ihr Traum von sechs Richtigen und passender Superzahl in Erfüllung geht. Bereits gestern waren die Lotto-Umsätze um 62 Prozent im Vergleich zur Vorwoche gestiegen. Um des Andrangs Herr zu werden, verlängerten viele Annahmestellen ihre Öffnungszeiten und stellten zusätzliche Bistrotische auf. Viele Läden wurden

personell aufgestockt. (Meldung von
Freitagnachmittag, 30.01.2009)

→ Resultat von gestern Abend (31.01.2009) ?

Was man im Leben gewinnen kann...

Thema dieser Predigt

Beginn einer Predigtreihe über das Buch Kohelet

Info Kohelet:

- Kohelet = Funktionsbezeichnung:
„Sammler von Sprichwörtern“
„Versammler eines Kreises von Hörern“
- Kohelet = Prediger Salomo / Ekklesiastes
- traditionell Salomo zugeschrieben
- Fragestellungen:
Wo und wie handelt Gott in den Zufälligkeiten des Lebens? Was ist überhaupt der Sinn des Lebens?
- Kohelet ist Philosoph –
er fragt nach, denkt nach, wägt ab und wertet
- optimistische Betrachtung des Lebens wird durch Pessimismus abgelöst → Fazit: Es ist alles ganz eitel!
- Das hebräische Wort dafür heißt „Hauch“. Alles ist vergänglich wie ein Windhauch, den niemand zu fassen vermag.

- Der Prediger resigniert nicht vor dem Leben! Er verkündigt nicht Sinnlosigkeit und Nihilismus! Er ist aber skeptisch in Bezug auf den Menschen und sein Verhalten.

Thema: Was man im Leben gewinnen kann...

Kohelet 1,3 Was hat der Mensch für Gewinn von all seiner Mühe, die er hat unter der Sonne? (Luther 1984)
 Der Mensch müht und plagt sich sein Leben lang, und was hat er davon? (Gute Nachricht 1999)

Schlagzeilen der vergangenen Tage
 (29./30.01.2009), Der Standard:

- Weltwirtschaft wächst heuer nur um 0,5 Prozent
- „Wir können uns alle nur entschuldigen“ – Wirtschaftsbosse, Banker, Politiker diskutieren in Davos über Werte und Profitgier
- Eine verzweifelte Hausfrau für Richard Lugners Loge (Eröffnung Opernball)
- Frau starb nach Fettabsaugung

- Daniel Albrecht weiterhin im Tiefschlaf (nach Sturz im Abfahrtstraining in Kitzbühel)
- Nico Delle-Karth und Niko Resch segeln bei der Weltcup-Regatta vor Miami in der 49er-Klasse vornweg (Qualifikation für das Medal Race gestern)

Es ist vergeblich zu glauben, der Mensch könne von seinem Leben irgendeinen Gewinn ziehen

Hebräisches Wort יִתְרוֹן

im ganzen AT nur in Kohelet, dort aber 10mal !
Rest, i.S.v. Gewinn / Fazit / Vorteil

Wert des ganzen Menschenlebens =

ob es dem Menschen Nutzen bringt

Grundlage der Wertschätzung =

anthropozentrisch (Mensch steht im Mittelpunkt der Welt)

eudämonistisch (Glück als höchster und einziger Zweck des Lebens)

Für Kohelet war schon vor fast 2500 Jahren klar (1,14):

Ich sah an alles Tun, das unter der Sonne geschieht,
und siehe, es war alles eitel und Haschen nach
Wind.

Ich beobachtete alles, was Menschen auf der Erde tun, und ich fand: Alles ist vergeblich. Es ist, als jagtest du dem Wind nach.

Frage bleibt: Was man im Leben gewinnen kann

Frage: Gibt es eine Antwort bei Gott ?
 – immerhin: biblisches Buch Kohelet !
 Wie denkt und redet Kohelet über Gott ?

Auffällig: im ganzen Abschnitt Kohelet 1,1-18
 nur einmal von Gott die Rede ! (1,13)

Ich richtete mein Herz darauf, die Weisheit zu suchen und zu erforschen bei allem, was man unter dem Himmel tut. Solch unselige Mühe hat Gott den Menschenkindern gegeben, dass sie sich damit quälen sollen. (Luther 1984)

Ich nahm mir vor, alle Dinge zu ergründen und zu begreifen. Ich wollte herausfinden, was für einen Sinn alles hat, was in der Welt geschieht. Doch was ist das für eine fruchtlose Beschäftigung! Gott hat sie den Menschen gegeben, damit sie sich mit ihr plagen. (Gute Nachricht 1999)

Frage: Gibt es eine Antwort bei Gott ?

Wie denkt und redet Kohelet über Gott ?

Nicht gerade ermutigend, was Kohelet über Gott sagt:
Gott hat den Menschen eine fruchtlose
Beschäftigung gegeben, damit sie sich mit ihr
plagen.

Frage: Soll das alles sein ?

Ist es das, was man im Leben gewinnen kann ?

Fazit dieser Predigt ?

- optimistische Betrachtung des Lebens wird durch Pessimismus abgelöst → Es ist alles ganz eitel!
- Alles ist vergänglich wie ein Windhauch, den niemand zu fassen vermag.

Kohelet rechnet nicht mit einem Handeln Gottes !

kennt keine persönliche Gottesbeziehung !

kennt Jesus Christus nicht !

Ich möchte aber diese Predigt nicht beenden, ohne das
Evangelium von Jesus Christus zu verkündigen !

Was man im Leben gewinnen kann –

- lässt sich anhand der Aussagen von Kohelet nur negativ beantworten: Alles ist eitel und nichtig...

- hängt entscheidend von einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus ab !

Motto des Kohelet:

Es ist alles ganz eitel, sprach der Prediger,
es ist alles ganz eitel. (1,2)

Konsequenz: der Mensch lebt anthropozentrisch
 (steht im Mittelpunkt der Welt)
 der Mensch lebt eudämonistisch
 (Glück als einziger Zweck)

Botschaft des Evangeliums (Joh 3,16+17):

Gott hat die Menschen so sehr geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hergab.

Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben. Gott sandte den Sohn nicht in die Welt, um die Menschen zu verurteilen, sondern um sie zu retten.

Fazit lautet nicht: alles ist nichtig und eitel
 Gott hat den Menschen eine
 fruchtlose Beschäftigung
 gegeben, damit sie sich mit ihr
 plagen.

Evangelium lautet:

1. Gott hat die Menschen so sehr geliebt !
2. Alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, gehen nicht zugrunde, sondern leben ewig !
3. Gott sandte den Sohn in die Welt, um die Menschen zu retten !

Was man im Leben gewinnen kann – vom Evangelium her beantworten !

Gott hat ein spezifisches Lebensziel für jeden einzelnen Menschen –
wer sich Jesus Christus anvertraut, fängt ein Leben an, das auf dieses Lebensziel hin ausgerichtet ist
(Lied: Ich vergesse, was hinter mir liegt und strecke mich aus nach dir ... denn an deinem Ziel bin ich zuhaus)

Viele Menschen fragen sich, ob ihr Leben von irgendeiner Bedeutung ist –
Kohelet kann diese Frage nicht beantworten
Die Antwort kann nur vom Evangelium her gegeben werden:
Wenn ein Mensch sich entscheidet, Christ zu werden, bekommt ihr Leben eine Bedeutung !

Wenn ein Mensch eine persönliche Beziehung mit Gott eingeht, bekommt das eigene Leben ein Ziel !

Für manchen wird es zu einer faszinierenden Entdeckung –

Gott hat für jeden von uns ein Lebensziel bewusst als Christ leben, bedeutet, auf sein einzigartiges Lebensziel zuzugehen

Eph 2,10: Wir sind ganz und gar Gottes Werk. Durch Jesus Christus hat er uns so geschaffen, dass wir nun Gutes tun können.

Er hat sogar unsere guten Taten im voraus geschaffen, damit sie nun in unserem Leben Wirklichkeit werden.

Was man im Leben gewinnen kann:

- ➔ sich als Werk Gottes entdecken
- ➔ christozentrisch (Christus ist die Mitte) statt anthropozentrisch (Mensch ist die Mitte) leben !
- ➔ geschaffen, um Gutes tun zu können !
- ➔ auf durch Christus vorbereitete Situationen treffen: gute Taten, die nun in unserem Leben Wirklichkeit werden !

Wir sind vor die Entscheidung gestellt,
wie wir in Zukunft leben werden –
ganz persönliche Entscheidung, aber sie muss getroffen
werden

Leben nach dem Motto des Kohelet
und vieler Zeitgenossen bis heute:

1. Es ist alles ganz eitel, es ist alles ganz eitel.
2. Was hat der Mensch für Gewinn von all seiner Mühe, die er hat unter der Sonne?
3. Solch unselige Mühe hat Gott den Menschenkindern gegeben, dass sie sich damit quälen sollen.

Leben mit der Botschaft des Evangeliums:

1. Gott hat die Menschen so sehr geliebt !
2. Alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, gehen nicht zugrunde, sondern leben ewig !
3. Gott sandte den Sohn in die Welt, um die Menschen zu retten !

Leben in einer persönlichen Beziehung zu Jesus
Christus, mit einem klaren Lebensziel:

1. Wir sind ganz und gar Gottes Werk.
2. Durch Jesus Christus hat er uns so geschaffen, dass wir nun Gutes tun können.

3. Er hat sogar unsere guten Taten im voraus geschaffen, damit sie nun in unserem Leben Wirklichkeit werden.

Wofür entscheidest Du Dich heute ?